

# Im Blickpunkt



Dr. Wolf Zimmermann, Herausgeber

Medizin und Medizintechnik sind seit jeher ein spannendes Feld für Forschung und Entwicklung und werden es bleiben. Immer wieder gilt es, neue Herausforderungen zu meistern, wie jüngst in der Corona-Pandemie. Zunehmend spielen dabei digitale Konzepte eine herausragende Rolle, wie das Beispiel der vollständigen Digitalisierung der Zentralen Notaufnahmen des Schwarzwald-Baar Klinikums zeigt. Dadurch gelangen Daten aus dem Rettungswagen bereits vor Ankunft des Patienten in die Notaufnahme. Das System verbessert zudem die Kommunikation bei der Verlegung sowie die Personaleinsatzplanung. Das bringt große Vorteile nicht nur für das Klinikpersonal, sondern vor allem für Patientinnen und Patienten, die von schnellerer Diagnose und Behandlung profitieren. Telemedizinische Konzepte werden vor allem in ländlichen Regionen zunehmend wichtig, wenn es um kritische Therapieentscheidungen geht. Im Rhein-Neckar-Kreis werden bereits seit 2007 teleneurologische Netzwerke, ausgehend von der Neurologischen Universitätsklinik Heidelberg, erfolgreich praktiziert.

Die Zutrittskontrolle mitsamt der Verwaltung vieler unterschiedlicher Zutrittsberechtigungen ist in Kliniken

eine anspruchsvolle Aufgabe. Sie muss auch mit einer zuverlässigen Flucht- und Rettungswegtechnik einhergehen. Unsere Titelstory zeigt, wie medizinisch-soziale Einrichtungen bei Modernisierungs- oder Neubaumaßnahmen auf der sicheren Seite sind. Denn was sichere Rettungswege und optimale Zutrittskontrolle angeht, sind eine möglichst detaillierte Bedarfsplanung im Vorfeld und daraus resultierend ein maßgeschneidertes Sicherheitskonzept besonders wichtig. Denn damit lässt sich hohe Sicherheit auch langfristig mit geringem Kosten- und Verwaltungsaufwand erreichen.

Ebenso spannend ist das Ergebnis einer Studie, die sich an der Universitätsklinik Leipzig mit effizientem OP-Layout beschäftigt hat: Sowohl was ergonomisches Arbeiten in der Chirurgie angeht als auch bei den Übergabezeiten der Instrumente und den Schnitt-Naht-Zeiten konnten Verbesserungen erzielt werden. Die im Rahmen der Studie entworfenen Set-ups für Hüft- und Knieendoprothetik sowie die definierten Kriterien können eine Ausgangsbasis sein, um OP-Set-ups in anderen Kliniken hinsichtlich Ergonomie und Effizienz zu untersuchen und ggf. zu verbessern.

Die Suche nach gutem Pflegepersonal treibt viele Kliniken um und da es auf dem Arbeitsmarkt mehr freie Arbeitsplätze als qualifiziertes Personal gibt, lassen sich Kliniken kreative Lösungen einfallen. Das Universitätsklinikum Hamburg Eppendorf etwa hat die UKE-Jukebox entwickelt: Mehr als hundert Stationen und Funktionsbereiche stellen sich vor und mithilfe eines Matchingtools können Bewerber ihren Pflgetyp herausfinden und erfahren, welche Station und welche Aufgaben am besten zu ihnen passen. Wöchentlich greifen dort mehr als 3.000 Interessierte zu.

In Krankenhäusern spielt nicht nur die bestmögliche Behandlung eine Rolle, sondern auch das Drumherum wie Essen und Ambiente. Gesundheitsförderndes Essen sollte auf die Wünsche der Patienten eingehen. Die Paracelsus Kliniken setzen auf regionale Zulieferer und haben einen fleischfreien Tag eingeführt. Krankenhäuser komplett in Weiß gehören übrigens inzwischen der Vergangenheit an. Das kann man schon in verschiedenen Arztserien im Fernsehen beobachten. Mit einem Blick erfassen wir als Patienten, ob wir uns in einem Krankenhauszimmer wohlfühlen: Professionelle Raumkonzepte helfen dabei, diese Wirkung zu erzeugen.

Und sonst? Bald steht die Bundestagswahl ins Haus. In der Endphase der Legislaturperiode wird nichts mehr entschieden. Auch die neue Regierung wird sich intensiv mit der ‚Dauerbaustelle‘ Gesundheitssystem befassen müssen. Dazu gehören die Krankenhausstrukturen, die Sicherstellung der Krankenhausfinanzierung und die demografiegerichte Finanzierung der Sozialversicherungen. Zu hoffen ist, dass sich die Bildung der neuen Regierung nicht allzu lange hinzieht, denn die Zeit drängt.

Wir befinden uns in der vierten Corona-Welle, die es zu überwinden gilt. Mit dem 3G-Mantra ‚Geimpft, genesen, getestet‘ werden wir uns über die kommenden Monate retten müssen.

Ein fröhliches Sommerende und einen bunten Herbstbeginn wünscht Ihnen

Ihr Wolf Zimmermann